

Beilage

zum Voigtländischen Anzeiger.

Redigirt von J. F. Fincke. Druck und Verlag von G. Wieprechts seel. Wittwe.

N^o 38.

Plauen, den 22. September

1841.

Neuigkeiten.

Zwei neue Choralbücher.

Zu keiner Zeit ist so viel für den Choralgesang von Seiten des Lehrerstandes geschehen, als in den unsrigen. Die Choralmelodienbücher, bald ein- bald zweistimmig für Volksschulen, bald drei- und vierstimmig für Singchöre bearbeitet, drängten einander und jedes hatte seinen besonderen Werth und erwarb sich seinen Wirkungskreis. Es ist dies ein erfreulicher Beweis von dem innern Leben unsrer protestantischen Kirche, das sich ja vorzüglich aus dem ihr durch den großen Reformator Luther erb- und eigenthümlich übergebenen Choralgesang mit entwickelte, daran fortbildete und fortbilden wird.

Unter den neuesten Ausgaben von Choralmelodienbüchern machen wir das betreffende Publikum hauptsächlich auf zwei aufmerksam, welche beide im Violin- und Bassschlüssel geschrieben sind, nämlich: 1) auf das Choralmelodienbuch für Männergesang unter dem Titel: „Achtzig Choräle für drei und vier Männerstimmen bearbeitet und den Seminarien, Gymnasien und Männergesangsvereinen gewidmet von Karl Gotthold Schulze, Seminarlehrer. Plauen im Voigtl. bei Ernst Schmidt 1841. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr. oder 35 Kr. rhn.“ und 2) auf das „Vierstimmige Choralmelodienbuch auf 2 Systemen, vornehmlich nach Hiller bearbeitet, mit einigen liturgischen Gesängen, z. B. den Einsetzungsworten von Schicht, dem Herr Gott dich loben wir von Heine, der Litanei, vermehrt und zum Kirchen-Schul- und Privatgebrauch herausgegeben von Christian Gottlob Keil, Cantor, Organist und 2. Knabenlehrer an der Bürgerschule zu Eibenstock. Preis 9 Ngr. Eibenstock, Buch- und Steindruckerei von Hofmann und Reinwardt.“ Ersteres ist dadurch sehr brauchbar, weil es jeden Choral auf 2 Systemen vierstimmig, und

auf einem dritten Systeme mit Hinzuziehung der Melodie auf dem obersten Systeme dreistimmig enthält, und jedem Chorale ein Vers Text untergelegt ist. Möchte dieses Choralbuch von den Vorstehern der Seminarien, Gymnasien und der Männergesangsvereine in gehöriger Anzahl in's Inventarium angeschafft werden, was mit wenig Opfern verbunden ist, da der Preis wirklich sehr billig gestellt ist! Besonders den Männergesangsvereinen möchten wir's empfehlen, da ein solcher Verein nicht besser in der Stimmbildung, im Treffen und im Tonhalten geübt werden kann, als durch Choralgesänge, und der Männerchor sich im Chorale erst in seiner ganzen Würde zeigt!

Das zweite Choralbuch enthält nicht bloß alle im neuen Dresdner und Schneeberger Gesangbuch vorkommende, sondern auch manche in Plauen, Freiberg, Eibenstock u. eingeführte Melodien, wovon viele mit untergelegtem Texte versehen sind. Die Zugabe des Herr Gott dich loben wir von Heine, der Einsetzungsworte, der Litanei und mehrerer Intonationen, sowie das bequeme Format in Quercrav, machen es sehr brauchbar für die Kirche. Die Einrichtung, daß auf jedem Systeme durchgängig je zwei Stimmen vertheilt sind, machen es für Singchöre sowohl, als für Orgel- und Klavierspieler sehr bequem. Der correcte Druck und die Wohlfeilheit des Preises dienen demselben ebenfalls zur Empfehlung, und wir müssen uns in der That wundern, wie der Verfasser dieses Buch, welches auf 116 Seiten 178 Nummern außer dem Register enthält, so billig hat herstellen können. Um so mehr muß man wünschen, daß dieses sehr brauchbare Choralmelodienbuch eine recht weite Verbreitung finde, damit der Verfasser für seine nicht unbedeutenden Kosten entschädigt werde.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. An **Immobilien-Brand-**
cassenbeiträgen auf den Termin „ersten October
dieses Jahres“ sind von jedem hundert Thalern der vom
1. Jull dieses Jahres an laufenden Versicherungen zwei
Neugroschen 8 Pfennige von den Betheiligten an
den bestellten Einsammler Wolf von jetzt an abzuliefern.
Es wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht und
zugleich daran erinnert, daß, da der Einlieferungstermin
feststeht, bei Erhebung dieser Beiträge Nachsicht nicht
gewährt werden kann, vielmehr bei unterbleibender Zah-
lung sofort executivisches Verfahren eintreten müßte,
ingleichem daß der Einsammler hierbei weder Gold, noch
Preussische Cassenanweisungen und Eisenbahnscheine, noch
auch Zwanzig- und Zehnkreuzer, vielmehr nur Sächs.
doppel- und einfache- sowie $\frac{1}{2}$ Thalerstücke, abgestem-
pelte sächs. Courant-Billets und Scheidemünze, ferner
Preussische $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$, ingleichem Sorten des Zwan-
zigguldenfußes ($\frac{4}{3}$ $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{12}$) und unabgestempelte
sächs. Cassenbillets mit gesetzlichem Aufgelde annehmen
darf.

Plauen, am 17. Sept. 1841.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Erledigung. Da sich die Eigenthümer der in
unserer Bekanntmachung vom 2. d. M. gedachten Effecten
gemeldet und den begangenen Holzdiebstahl zugestanden
haben; so bringen wir unsere diesfallige Aufforderung
wieder zur Erledigung.

Mühltröf am 15. Sept. 1841.

Gräfl. Hohenthalsche Gerichte das.

D. L. Heubner G. D.

T a g e s - B e f e h l .

Künftigen Sonntag, als am 26. d. Nachmittags
3 Uhr, wird die gesetzliche Revue der hiesigen Com-
munalgarde abgehalten.

Plauen den 21. Septbr. 1841.

Das Commando.

Die Schulstelle in Schilbach mit dem gesetzlichen
Minimum von 120 Thln. ist vacant. Wer darum an-
halten will, hat sich mit einem an den dasigen Schul-
Vorstand gerichteten schriftlichen Gesuche bei dem Unter-
zeichneten zu melden.

Pfarrer Merz zu Schöneck.

Bestes Campeche-Holz in großen Blöcken, für In-
strumentenmacher passend, haben fortwährend auf Lager
J. A. Paß u. Sohn in Delitzsch.

Den 30. Septbr. soll ein halber Hof im Ganzen
oder Einzelnen an den Meistbietenden überlassen werden,
und werden Erstehungslustige dazu ergebenst eingeladen.
Gottlieb Ertel in Demeusel.

1 Feld von $2\frac{1}{2}$ Schffl. Ausfaat weit, bei der Pösig
ist zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 149.

Drei Fuder guter Dünger stehen zu verkaufen in
Nr. 382 bei der Walkmühle.

Ein Pianoforte von gutem Ton, über 5 Octaven
ist zu verkaufen bei Schullehrer emer. Seidel in Kau-
schwitz und steht zur Ansicht im Gasthause zum Engel
in Plauen.

Pflaumen und Aepfel sind zu verkaufen auf dem
Rittergute Kößnitz. Adler.

Auf dem obern Steinwege Nr. 204 steht eine Etage,
bestehend in 3 Stuben und Stubenkammern, einer Bo-
denkammer, Holzgelass und Keller, entweder im Ganzen
oder Einzelnen von jetzt an zu vermietthen und zu Wal-
purgis zu beziehen.

Ein Logis mit 3 Stuben, Stuben- und Boden-
kammern, Küche und Holzstelle ist zu vermietthen und
kann sofort, oder auch auf künftige Walpurgis bezogen
werden. Bahmann am Brückenthor.

Eine Stube parterre, nahe am Markte, ist jetzt
oder zu Michaelis mit oder ohne Meubles an einen
einzelnen Herrn zu vermietthen.

Den 16. Septbr. ist zwischen Straßberg und Roders-
dorf eine Winde gefunden worden. Der rechtmäßige
Eigenthümer möge sich melden bei
Grimm in Thossen.

Den 26. August ist zwischen Plauen und Großöbern
eine Tuchmühe gefunden worden. Der rechtmäßige
Eigenthümer kann sie wieder erhalten bei
Catharina Reuschel in Großöbern.

Es ist am 19. September d. J. ein schwerer gol-
dener Ring, worin ein mit einem Wappen schön ge-
schnittener Carneol befindlich ist, auf dem Wege von
Plauen nach Reichenbach verloren worden. Wer denselben
an Herrn Gastgeber Färber zum blauen Engel in
Plauen zurückbringt, erhält eine ansehnliche Belohnung.

G e t r e i d e p r e i s v o m 18. S e p t e m b e r 1841.

	geringster		höchster	
Walzen	4	thlr. 20	Mgr.	5
Korn	2	" 24	"	3
Gerste	1	" 20	"	2
Hafer	1	" —	"	1
Erdäpfel	—	20	"	—

— Mgr. pro Schfl.